

FAMILY OFFICE DAY**Zielgruppe zeigt reges Interesse**

WIEN. Sechs börsennotierte Unternehmen und vierzehn Start-ups waren bei der 27. Kapitalmarktkonferenz Family Office Day, die im Hotel Imperial in Wien stattfand, zu Gast: Mutares AG und HanseYachts AG aus Deutschland, Marinomed Biotech AG aus Österreich, Hookipa Pharma Inc., ein austroamerikanisches Unternehmen (gelistet an der NASDAQ), Agrios Global Holdings Ltd. aus Kanada und die CentralNic. Group PLC aus England. Start-ups aus der D-A-CH-Region und Israel präsentierten ihre Innovationen und neuen Business-Modelle, die bei vielen Teilnehmern großes Interesse hervorriefen.

IPO-MARKT WIEN**Bereits zwei Börsengänge**

WIEN. Nachdem es in Österreich im ersten Quartal bereits den Börsengang der Marinomed Biotech AG gab, wagte im zweiten Quartal das österreichische IT-Unternehmen Frequentis auch den Schritt aufs Wiener (und Frankfurter) Parkett. Weltweit hat sich der Markt für Börsengänge im zweiten Quartal deutlich erholt. Wurden in den ersten drei Monaten des Jahres nur 205 Börsengänge mit nur 15 Mrd. USD gezählt, waren es im zweiten Quartal 302 mit 57 Mrd. USD. Die mit Abstand größte Transaktion war der Börsengang des US-Fahrdienstvermittlers Uber (8,1 Mrd. USD), gefolgt vom IPO des US-Laborzulieferers Avantor (3,3 Mrd. USD) und dem Uber-Konkurrenten Lyft (2,6 Mrd. USD).



© APA/Heinrich Fehring

In Ländern, wo besonders viele Langfinger lauern, sollten die Kreditkartenlimits überprüft und angepasst werden.

Geld-Tipps für den Urlaub

Ein Mix aus Bargeld, Debit- (Bankomatkarte) und Kreditkarte ist im Urlaub empfehlenswert, meinen die Erste Bank-Experten.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Urlauberkarawane zieht bereits in den Süden und viele machen sich Gedanken über ihre Urlaubskassa. Die Experten von Erste Bank und Sparkasse haben die wichtigsten Geld-Tipps zusammengefasst.

Geld vor Urlaubsantritt bei der Hausbank wechseln; Wechselstuben in den Urlaubsdestinationen sind meist teurer. Bargeld für Getränke, Trinkgeld

oder Taxifahrten mitführen. Bargeldobergrenzen im Ausland beachten. Kartenzahlung in Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung, Zahlungen in Euro werden meist zu einem schlechten Kurs umgerechnet.

Immer auf die Spesen achten GeoControl überprüfen und gegebenenfalls deaktivieren und Zahlungslimit der Debit- und Kreditkarte anpassen. Kostenlos bezahlen mit Debit- und Kredit-

karte in Euro-Ländern – hier fallen keine Gebühren an. Auf Bargeldbehebung außerhalb des Euro-Raums mit Bankomatkarte und auf die Umrechnung in Euro verzichten.

Bargeldbehebungen mit Kreditkarten wegen Spesen vermeiden – Reiseversicherungen im Rahmen der Kreditkartenverträge prüfen. Codes der Bankkarten einprägen und Prepaid-Karten für den Notfall als „eiserne Reserve“ bereithalten.



© Iphos IT Solutions

Wo es hakt bei der DSGVO

Herausforderung lückenloses Löschen von Daten.

WIEN. Die Europäische Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen beim lückenlosen Löschen personenbezogener Daten. Auf Wunsch müssen Unternehmen nämlich betroffenen Personen lückenlos Auskunft darüber geben, welche Daten sie zu welchem Zweck gespeichert haben und diese auf Verlangen auch aus allen Instan-

zen löschen – und das innerhalb einer relativ knappen Frist. „Für Unternehmen bedeuten die Regelungen der DSGVO einen deutlich höheren Arbeitsaufwand“, sagt Christoph Wendl, CEO des Wiener IT-Unternehmens Iphos IT Solutions. Dass es Probleme gibt, zeigt die steigende Zahl von Beschwerden; Lösung bietet eine Software über ein spezielles DSGVO-Plugin. (rk)